

Liechtenstein präsent. Liechtenstein hat einen Ständigen Vertreter, der in Strassburg residiert. Zwei Beamte des Amtes für internationale Beziehungen in Vaduz nehmen die Funktion des ersten und zweiten Stellvertreters wahr, wobei sie aber innerhalb dieses Amtes auch verschiedene andere aussenpolitische Agenden wahrnehmen. Die Hauptaufgabe der Ständigen Vertretung ist die Vorbereitung und die Teilnahme an den Sitzungen des Ministerkomitees. Weitere Aufgaben der Ständigen Vertretung sind die Aufrechterhaltung des Kontaktes zwischen den liechtensteinischen Behörden und dem Europarat, die gegenseitige Information, die Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Ministerkomitees, die Teilnahme an verschiedenen Tagungen des Europarates, die Koordination des liechtensteinischen Einsatzes in den verschiedenen Gremien der Organisation sowie Repräsentationspflichten.

#### *b) Fachministerkonferenzen*

Liechtenstein nimmt an beinahe allen Fachministerkonferenzen des Europarates teil. Es sind dies vier bis fünf Konferenzen im Jahr. Zumeist wird ein Mitglied der Regierung delegiert; in gewissen Fällen wird ein Beamter der Landesverwaltung entsandt.

#### *c) Expertenkomitees*

Das Ministerkomitee hat über 100 Expertenkomitees für die verschiedenen Arbeitsgebiete des Europarates eingesetzt. Selbstverständlich ist es für unser Land nicht möglich, die Mehrzahl dieser Komitees zu besetzen. Liechtenstein ist in ca. 15 % dieser Gremien präsent, wobei das Schwergewicht der Mitarbeit in folgenden Bereichen liegt: Recht, Natur- und Umweltschutz, Kultur und Erziehung. Daneben wird das jeweilige Leitungskomitee («Direktionskomitee») in folgenden Bereichen besetzt: Menschenrechte, soziale Sicherheit, Wanderarbeiterfragen, Jugendfragen, Sport. Die Mitarbeit in diesen Expertenkomitees ist wichtig, da in ihnen die Konventionen und Empfehlungen ausgearbeitet werden, bevor sie dem Ministerkomitee vorgelegt werden. Daneben findet in diesen Komitees ein reger Gedankenaustausch statt, der es Liechtenstein erlaubt, die Entwicklung der zur Diskussion stehenden Probleme in den verschiedenen Mitgliedsländern kennenzulernen und eigene Anliegen und Informationen vorzubringen.